



Bericht

der Landesregierung

über die Tätigkeit der Innovationsstiftung 2009

Federführend ist der Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Inhaltsverzeichnis:

- A. Vorbemerkung
- B. Aufgaben der Innovationsstiftung
- C. Arbeitsprogramm der Innovationsstiftung
- D. Tätigkeiten der Innovationsstiftung im Jahr 2009
 - 1. Finanzierung
 - 2. Arbeitsschwerpunkte
 - 3. Resümee

A. Vorbemerkung

Die Landesregierung berichtet gemäß § 11 des Gesetzes über die Zusammenlegung der „Energienstiftung Schleswig-Holstein“ mit der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“ zur „Innovationsstiftung Schleswig-Holstein“¹ dem Landtag über die Tätigkeit der Stiftung. Dem Bericht ist als Anlage der von der Innovationsstiftung vorgelegte Jahresbericht 2009 beigelegt, daher wird auf die Arbeitsschwerpunkte nur am Rande eingegangen. Da es sich hier um den Bericht zum Jahr 2009 handelt, wird die geplante Auflösung der ISH nicht thematisiert.

B. Aufgaben der Innovationsstiftung

Die ISH ergänzt die Fördermöglichkeiten des Landes im Technologie- und Energiebereich und stellt ihre Fördermittel dort zur Verfügung, wo Landesmittel nicht bereitstehen. Die Innovationsstiftung hat den Zweck, in Schleswig-Holstein in den Aufgabenfeldern Technologie, Energie und Klimaschutz durch Aktivitäten und Maßnahmen innovative Entwicklungen zu initiieren und deren Markteinführung zu fördern. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Wirtschaft zum nachhaltigen Nutzen für die Menschen und der Zukunftsfähigkeit Schleswig-Holsteins. Die Stiftung soll sich an wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zielen orientieren. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks soll die Stiftung ergänzend zur staatlichen Förderung durch geeignete Maßnahmen im öffentlichen und privaten Bereich insbesondere:

¹ Gesetz über die Zusammenlegung der „Energienstiftung Schleswig-Holstein“ mit der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“ zur Innovationsstiftung Schleswig-Holstein“ vom 10. Juni 2004 (GVBl Schl.-H. S. 149),

1. Entwicklung, Transfer und Implementierung von Technologien und Innovationen in der Wirtschaft, vor allem durch die Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, unterstützen,
2. technologische Zukunftsfelder erkennen und deren Nutzbarkeit für die wirtschaftliche Nutzung in Schleswig-Holstein untersuchen,
3. klimaschutzorientiertes Verhalten, Energieeinsparkonzeptionen und -technologien und die Entwicklung erneuerbarer Energien fördern,
4. die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes unterstützen und
5. den Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Gesellschaft zu Fragen der technologischen und energiewirtschaftlichen Innovationen fördern und zu einem innovationsfreundlichen gesellschaftlichen Bewusstsein beitragen.

Die ISH erfüllt ihren Stiftungszweck durch Erträge aus dem Stiftungsvermögen, Zuwendungen und sonstigen Einnahmen. Das Stiftungsvermögen besteht aus den Stiftungsvermögen der „Energienstiftung Schleswig-Holstein“ und der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“ zum Zeitpunkt der Zusammenlegung, Zustiftungen und Erträgen des Stiftungsvermögens, die diesem durch Beschluss des Stiftungsrates zugeführt werden. Das Gesetz sieht in § 3 Absatz (2) vor, dass das Stiftungsvermögen zu erhalten ist, die Erhaltung des Stiftungsvermögens der Erfüllung des Stiftungszwecks vorgeht und die Richtlinien des Finanzministeriums für die Anlage von Stiftungsvermögen zu berücksichtigen sind. Das Stiftungsvermögen wurde vom Vorstand mit rund 85 Mio. € festgestellt.

C. Arbeitsprogramm der Innovationsstiftung

Die ISH verfolgt das Ziel, innovative Entwicklungen in den Bereichen Technologie, Energie und Klimaschutz zu initiieren und durch die Unterstützung des Wissenstransfers aus der Wissenschaft in die Wirtschaft zu fördern. Der Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ist hierbei zu beachten.

Zielgruppen sind jeweils die am Innovationsprozess Beteiligten in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Öffentlichkeit.

Das aktuelle Arbeitsprogramm der Stiftung sieht folgende sechs Aufgabengebiete vor:

- Screening, Ermittlung und Analyse technologisch basierter Innovationen („technology-scouting“),
- Energiewirtschafts- und Klimaschutzpolitik, Analysen sowie FuE-, Pilot- und Demonstrationsprojekte
- Aufbau von Fachkompetenz auf Gebieten mit wirtschaftlichem Potenzial für Schleswig-Holstein
- Förderung von Innovationen durch Unterstützung des Technologie- und Wissenstransfers aus der Wissenschaft in die Wirtschaft

- Förderung von Innovationen durch Existenzgründungen aus der Wissenschaft sowie
- Förderung eines innovationsgestützten Klimas durch Kooperation von Schulen mit Hochschulen und Wirtschaft

D. Stellungnahme zu den Aktivitäten der Innovationsstiftung im Jahr 2009

1) Finanzierung

Die Einnahmen der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein betragen im Jahr 2009 3.495 T€. Hierin enthalten sind Drittmittel und andere Mittel in Höhe von 45 T€ sowie Zinseinnahmen in Höhe von 3.450 T€. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich auch auf die Ertragslage der Innovationsstiftung ausgewirkt, so dass die Einnahmen 2009 gegenüber 2008 um 628 T€ geringer ausgefallen sind. Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt 2.919 T€, hieraus ergibt sich für 2009 ein Überschuss in Höhe von rd. 576 T€.

Für das Jahr 2009 galt das Anlagekonzept 2009/2010. Dieses enthält die strategischen Anlageentscheidungen für den mittelfristigen Zeitraum und die operative Umsetzung für die Wirtschaftspläne. Danach wurde das Stiftungskapital in Höhe von rd. 83 Mio. € zu 82 % nach dem Musterportfolio A und zu 16,5 % nach dem Musterportfolio C 2 der Richtlinien für die Anlage von Stiftungsvermögen des schleswig-holsteinischen Finanzministeriums vom Juni 2008 angelegt. Der Rest in Höhe von 1,5 % ist in Festgeld und Beteiligungen angelegt worden.

Das Stiftungskapital wurde im Berichtszeitraum erhalten.

Für die o. g. Aufgabenfelder hat die ISH 2008 und 2009 folgende Beträge ausgegeben:

	2008		2009	
	T€	%	T€	%
Beobachtung und Analyse	85	4,1	95	5,6
Energiewirtschafts- und Klimaschutzpolitik	335	15,9	289	17
Aufbau von Fachkompetenz	205	9,8	168	9,9
Wissenstransfer aus Wissenschaft	1.275	61	698	41,2
Existenzgründungen aus Wissenschaft	34	1,6	90	5,31
Kooperation Schulen –Wissenschaft	157	7,6	355	20,9
	2.091	100	1.695	100

2) Arbeitsschwerpunkte

Die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind im beigefügten Tätigkeitsbericht zusammengefasst. Hierzu gehören beispielhaft:

- Das Programm Hochschule-Wirtschaft-Transfer, kurz HWT, das zusammen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr aufgelegt wurde, läuft mittlerweile seit sechs Jahren erfolgreich und 2009 konnte bereits das 50. Projekt gefördert werden.
- Das Förderprogramm „lüttlng.“, mit dem junge Menschen zu einem Studium der Ingenieurwissenschaften motiviert werden sollen, lief

im Berichtszeitraum im zweiten Jahr. Vier neue Vorhaben wurden hierbei zur Förderung empfohlen und es fand das erste Jahrestreffen mit 200 Schülerinnen und Schülern aus 13 „lüttlng.“-Schüler-Technik-Akademien statt.

- Die ISH-Transferprämie, mit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für besondere Leistungen im Technologietransfer ausgezeichnet werden, wurde eingeführt.
- Im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft wurde unter Federführung der ISH von acht Unternehmen der Milchwirtschaft, der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft, dem Genossenschaftsverband, dem Land Schleswig-Holstein und der ISH eine Professur „Ökonomie der Milch- und Ernährungswissenschaft“ gestiftet.
- Die Energieolympiade wurde zum dritten Male ausgerichtet, wobei neun schleswig-holsteinische Kommunen für herausragende Energiesparprojekte ausgezeichnet wurden.
- Die Möglichkeit, den Wettbewerb "Jugend forscht" in Schleswig-Holstein weiter auszubauen und zu verstetigen, wurde auch 2009 durch die Patenschaft der Innovationsstiftung wesentlich unterstützt

3) Resümee

Die Landesregierung bewertet die Tätigkeit der ISH im Berichtszeitraum 2009 als erfolgreich. Sie hat ihre Schwerpunkte an den strategischen Zielen der Landesregierung im Bereich des Technologietransfers sowie der Klima- und Energiepolitik ausgerichtet und weiter entwickelt. Mit der Planung eines Projekts, das das Interesse von Mädchen für Technik wecken soll, hat *die* Stiftung erste Schritte unternommen, dem Ansatz des Gender Mainstreaming gerecht zu werden. Die Landesregierung wird dafür Sorge tragen, dass die Stiftung das Thema in ihrer Arbeit noch stärker als bisher berücksichtigt und dies in der kommenden Berichterstattung deutlich machen



DIE INNOVATIONSTIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN IM JAHR

2009

**DIE INNOVATIONSTIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
IM JAHR 2009**

INHALT

I.	Vorwort Stiftungsratsvorsitz und Vorstand	Seite 3
II.	Höhepunkte im Jahresverlauf	Seite 4
III.	Neue Förderprojekte im Jahr 2009	Seite 11
IV.	Organe und Gremien der ISH	Seite 12
V.	Externe Fachkompetenz	Seite 13

Anhang

Themen und Links von A bis Z

I. VORWORT

In der Wissensgesellschaft ist Forschung eine unentbehrliche Basis für die Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft. Aber Forschungsergebnisse sind noch keine Innovationen. Nur wenn Forschung durch Anwendung in Produkte transformiert und damit in Wert gesetzt wird, kann aus Wissen auch Wohlstand werden.

Befragungen forschungsaktiver Wissenschaftler der schleswig-holsteinischen Hochschulen unterstreichen ein ausgeprägtes Interesse an Wissenstransfer und Kooperation mit der Wirtschaft bei vielen Wissenschaftlern nicht nur von Fachhochschulen sondern – für manche Beobachter vielleicht unerwartet - auch von Universitäten. Die Rahmenbedingungen hierfür sind jedoch noch optimierungsfähig. Zwar nennt das schleswig-holsteinische Hochschulgesetz neben Forschung und Lehre auch den Wissenstransfer als ausdrückliche Aufgabe der Institution Hochschule, gleichwohl hat der Wissenstransfer nicht überall den Stellenwert, den Wirtschaft und Politik einfordern.

Die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (ISH), die 2004 aus der Fusion von Technologiestiftung und Energiestiftung entstand, ist eine Public-Private-Partnership des Landes mit dem Stromversorger E.ON Hanse. Unter dem Motto „Anschließen, Begleiten, Zusammenbringen“ fördert die ISH auf vielfältige Weise die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel ist das in den Hochschulen und öffentlichen Forschungsinstituten vorhandene Potenzial für Transfer und Kooperation zu nutzen. Durch eine Verbesserung von Rahmenbedingungen und über Förderprojekte wird der Transfer unterstützt. Die Stichworte Netzwerke, Kooperationsprojekte, Stiftungsprofessuren sowie Transferprämie und Transferpreis stehen für die aktuellen Förderprogramme. Sie folgen der Philosophie „Verbindungen schaffen“ und „Anreize zur Kooperation setzen“ sowie „Transferleistungen öffentlich machen und wertschätzen“.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der ISH bezieht sich auf den verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit der kostbaren Ressource Energie. Hier können wir aus der jahrlangen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit E.ON Hanse schöpfen und die fachliche Kompetenz des großen Energieunternehmens in Projekte einbeziehen. Im vierten Jahr bewährt hat sich unsere erfolgreiche EnergieOlympiade, in der wir Best-Practice-Beispiele für Energieeffizienz in Kommunen suchen und auszeichnen. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir die auch e-ko genannte Initiative um die Kategorien „100 % Erneuerbare Energien-Kommune“ und „Gebäude-Benchmarking“ erweitert.

Unsere bewährte Public-Private-Partnership konnten wir im Jahr 2009 gleich zweimal auf andere Bereiche übertragen. Starke Partnerschaften haben sich inzwischen zur Unterstützung der Fachgebiete „Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft“ an der Uni Kiel und „Windenergietechnik“ an der FH Flensburg gebildet. Die Beispiele zeigen: Auch und gerade in Zeiten knapper öffentlicher und privater Kassen geht es darum, Kräfte zu bündeln und gemeinsam Projekte zu stemmen, die ansonsten kaum eine Chance auf Realisierung hätten.

Wir freuen uns, dass wir diese positive Jahresbilanz ziehen können, zu der unsere Partner und Freunde und insbesondere die vielen ehrenamtlichen Mitglieder unserer Fachjurys ganz wesentlich beigetragen haben. Dankeschön! Auf ein spannendes und innovatives Jahr 2010!

Gez.
Dr. Cordelia Andreeßen
Staatssekretärin im Ministerium
für Wissenschaft, Wirtschaft und
Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Vorsitzende des Stiftungsrates der ISH

Gez.
Prof. Dr. Hans-Jürgen Block und Stefan Brumm
Vorstände der ISH

II. HÖHEPUNKTE IM JAHRESVERLAUF

Die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein ist mit ihrem Stiftungszweck, „Innovationen in den Bereichen Technologie, Energie und Klimaschutz zu fördern“, breit aufgestellt. Das Spektrum der Themen reicht von Aquakultur, und Bioenergie, über Energieeffizienz und Fachkräftebedarf bis zu Milchwirtschaft und Windenergie. Über die Höhepunkte der ISH-Arbeit im Jahr 2009 berichten wir hier in Wort und Bild.

18. FEBRUAR

STIFTUNGSPROFESSUR „ÖKONOMIE DER MILCH- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT“ AN UNI KIEL UNTERZEICHNET

Große Feierstunde für eine großartige „Public-Private-Partnership“ im Februar 2009 in Kiel: Acht Unternehmen der Milchwirtschaft, die private Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft, der Genossenschaftsverband, das Land Schleswig-Holstein und die ISH tragen zur Finanzierung der neuen Stiftungsprofessur „Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft“ an der Agrarfakultät der Uni Kiel bei. Die neuen Partner ließen sich nach der Vertragsunterzeichnung gern ein Glas Milch vom Ministerpräsidenten ausschenken.



Bis 2014 stehen damit Fördermittel in Höhe von insgesamt über 1,1 Mio. Euro für Personalkosten und Projekte bereit.

Die Vertragspartner mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (Mitte) und (v.l.) Prof. Dr. Gerhard Fouquet (Präsident der Uni Kiel), Claus-Peter Witt (Uelzena eG), Wolf von Buchwaldt (Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft), Michael Bockelmann (Genossenschaftsverband), Dr. Karl Heinz Engel (Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH), Ralf Hinrichs (Molkerei Ammerland eG), Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann (Uni Kiel), Dr. Timo Winkelmann (frischli Milchwerke GmbH), Dr. Dirk Gloy (Nordmilch AG), Enno Glöber (Lactoprot Deutschland GmbH), Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, ISH-Vorstand (Bild: VICO, Kiel)

BUNDESWETTBEWERB „BIOENERGIEREGIONEN“: ZWEI SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE REGIONEN MIT ISH-UNTERSTÜTZUNG ERFOLGREICH



v.l.n.r.: Mogens Lesch, Stadtvertreter der Stadt Nieböll, und Daniela Bauer, Geschäftsstelle des Vereins „LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.“ mit Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner am 19.3.2009 in Berlin

29. FEBRUAR



v.l.n.r.: Leiter des Energiebüros Andreas de Vries, Hans Peter Reimers (Amtsvorsteher des Amtes Burg-St. Michaelisdonn), Volker Nielsen (Bürgermeister der Gemeinde St. Michaelisdonn) mit Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner am 19.3.2009 in Berlin

Mit der AktivRegion Nordfriesland Nord und der Bioenergie-Region Burg - St. Michaelisdonn kommen zwei von 25 Siegern im Bundeswettbewerb „Bioenergie-Regionen“ aus Schleswig-Holstein. 210 Regionen hatten sich Anfang 2008 an dem Wettbewerb beteiligt. Die ISH hat die drei Bewerber aus Schleswig-Holstein bei der Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes unterstützt. Dafür wurden jeweils 20.000 Euro bereit gestellt. Die Sieger-Bioenergie-Regionen erhalten bis zu 400.000 Euro Fördermittel des Bundes für die Realisierung ihrer Konzepte.

Mehr lesen: www.bioenergie-regionen.de

1. APRIL

ZUM ZWEITEN MAL NACH 2008 VERLIEHEN: ISH-BIOMASSEPREIS

Ein Bayer ist Preisträger des ISH-Biomassepreises 2009: Simon Sinsel, Student des Studiengangs Energie- und Umweltmanagement an Universität und Fachhochschule Flensburg, wurde für seine Praxisarbeit „Erstellung und Optimierung der Wärmebilanz für das Biogaskraftwerk Hünxe“ ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Die Ehrung fand im Rahmen der Fachtagung „Biogas in Schleswig-Holstein 2009“ statt, zu der die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, die Investitionsbank Schleswig-Holstein und die ISH nach Osterrönfeld eingeladen hatten.



ISH-Vorstand Prof. Hans-Jürgen Block und Prof. Urban Hellmuth vom Kompetenzzentrum Biomassenutzung in Schleswig-Holstein (r.) mit den Preisträgern (v.l.) Norbert Schulz (3. Preis), Simon Sinsel (1. Preis) und Niklas Ratzow (2. Preis)

Mehr lesen: www.biomassenutzung-sh.de

LÜTTING.-JURY EMPFIEHLT VIER NEUE PROJEKTE



Christin Elend, Esther Schott und Wiebke Waller, „lütting“-Teilnehmerinnen der Schüler-Technik-Akademie an der FH Kiel, beim Programmieren ihres Modellroboters

23. APRIL

In der zweiten Antragsrunde des Förderprogramms „lütting“-Schüler-Technik-Akademien von ISH und NORDMETALL-Stiftung hat die Fachjury vier neue Vorhaben mit Start zum Schuljahr 2009/2010 zur Förderung empfohlen. Eine Akademie an der FH Kiel plant im Rahmen des Projekts ein „Roberta“-Zentrum, das dann Angebote für technisch interessierte Schülerinnen in ganz Schleswig-Holstein machen wird. Insgesamt waren im Jahr 2009 an 13 Standorten rd. 500 Schülerinnen und Schüler in „lütting“-Akademien aktiv. Rd. ein Drittel der Teilnehmer sind Mädchen.



Mehr lesen: www.lutting.de ; www.roberta-home.de



Mit ihrem Förderprogramm „lütting“-Schüler-Technik-Akademien wollen ISH und NORDMETALL-Stiftung junge Menschen für den Ingenieurberuf begeistern. Insgesamt werden rd. 900 T€ an Fördermitteln bereit gestellt.



3. JUNI

**INBETRIEBNAHME AQUAKULTUR-FORSCHUNGSANLAGE
IN BÜSUM**

Der erste Fisch schwimmt im Becken: In einer Feierstunde hat Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen im Frühsommer 2009 gemeinsam mit den Gesellschaftern und rund 100 Gästen die neue Forschungsanlage des Kompetenzzentrums Marine Aquakultur in Büsum eingeweiht. In der vom Land geförderten Forschungs- und Entwicklungsanlage werden sich künftig Agrar- und Ernährungswissenschaftler, Verfahrenstechniker und Biologen mit der Aufzucht von Wasserorganismen in geschlossenen Kreislauf-Systemen befassen. Die ISH ist neben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft egeb und der Uni Kiel Mitgesellschafter der Betreibergesellschaft GMA.



Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Prof. Dr. Carsten Schulz (wissenschaftlicher Leiter der Versuchsanlage), ISH-Vorstand Prof. Dr. Hans-Jürgen Block und Dr. Christel Happach-Kasen, MdB und fischereipolitische Sprecherin der FDP-Fraktion (v.l.n.r.).

Mehr lesen: www.gma-buesum.de

ERSTE PREISVERLEIHUNG „FOKUSFINDER“

2. JULI



Fokusfinder 2009: Preisstifter, Betreuer und Preisträger, v.l.n.r.: Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, Prof. Dr. Thorsten M. Buzug, Bärbel Kratz, Dr.-Ing. Marc Hensel, Prof. Dr. Rolf-R. Grigat, Dr. Jörg Kunze, Prof. Dr. Reiner Nawrath

In Lübeck sind mit dem "Fokusfinder" erstmals zwei herausragende und praxisrelevante Leistungen von Hochschulabsolventen aus dem Gebiet der Bildverarbeitung ausgezeichnet worden. Der Preis wird von der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein und der Basler AG aus Ahrensburg verliehen.

Preisträgerin sind die Diplom-Informatikerin Bärbel Kratz aus Lübeck und Dr.-Ing. Marc Hensel von Philips Medical Systems in Hamburg.



Mehr lesen: www.fokusfinder.de



Auch 2010 wird der Fokusfinder wieder ausgelobt. Bis 30. April 2010 konnten Hochschulabsolventinnen und -absolventen ihre Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen in den Fachgebieten industrielle und medizinische Bildverarbeitung bei der ISH einreichen.

10./11. JULI

Rund 200 Schülerinnen und Schüler aus 13 „Lütting“-Schüler-Technik-Akademien in ganz Schleswig-Holstein nahmen am ersten Jahrestreffen im Rahmen des Programms in Flensburg teil. In der Phänomenta wurden Projektergebnisse vorgestellt. Anschließend konnte das beliebte Science Center mit seinen zahlreichen Experimentierstationen auf eigene Faust erkundet werden. Ein Höhepunkt des zweitägigen Treffens waren „Die Physikanten“, die im Audimax der FH Flensburg in einer einstündigen Show eindrucksvoll physikalische Phänomene präsentierten.

ERSTES LÜTTING.-JAHRESTREFFEN IN FLENSBURG



„Die Physikanten“ demonstrieren, wie sich mithilfe von Stickstoff Speiseeis herstellen lässt.

Mehr lesen: www.luetting.de

RELAUNCH ISH-INTERNETAUFTRITT



AUGUST

Seit Sommer 2009 präsentiert sich die ISH im Internet moderner und noch informativer. Alle Aktivitäten der Stiftung (zum Teil mit eigenen Webadressen) finden die Leserin und der Leser jetzt in einem Portal zusammengefasst. Zusätzliche Dienste wie Newsletter, Online-Anmeldungen zu Veranstaltungen, Fotogalerien oder RSS-Feed runden das Angebot ab.

www.i-sh.de

10. - 15. SEPTEMBER

ISH-GEMEINSCHAFTSSTAND:
UNABHÄNGIGE BERATUNG AUF DER NORDBAU 2009

Eine gute Tradition ist der von der ISH organisierte Gemeinschaftsstand auf der NORDBAU in Neumünster. Im fünften Jahr stellten die Partner Verbraucherzentrale, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen, Fachverband Heizung, Sanitär und Klima, die Fachhochschule Lübeck und die Landesregierung im Jahr 2009 ein unabhängiges Beratungsangebot auf die Beine. Fachpublikum, Privatpersonen und politische Prominenz ließen sich ausgiebig informieren.

ISH-Projektleiter Dr. Winfried Dittmann mit Bärbel Höhn, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Bundestagsfraktion und frühere NRW-Umweltministerin, ISH-Vorstand Prof. Dr. Hans-Jürgen Block und Wirtschaftsminister Dr. Jörn Biel (v. l. n. r.) auf dem ISH-Gemeinschaftsstand



NEUES FÖRDERPROGRAMM „ISH-TRANSFERPRÄMIE“

29. SEPTEMBER

Im Herbst 2009 hat sich die Fachjury zum neuen Förderprogramm „ISH-Transferprämie“ konstituiert. Bis 2012 sollen jährlich zwanzig im Technologietransfer besonders engagierte Wissenschaftler schleswig-holsteinischer Hochschulen mit Prämien „belohnt“ werden. Für die besten Bewerber aus Uni und Fachhochschule winkt zusätzlich der mit jeweils 10.000 Euro dotierte ISH-Transferpreis. Ausschreibung des Programms: Frühjahr 2010



Mehr lesen: www.transferpraemie.de

SEPTEMBER/FRÜHJAHR 2010

NEUE WAHLPERIODE: NEUE GESICHTER IM ISH-STIFTUNGSRAT

Links: Die Vorsitzende des ISH-Stiftungsrates, Frau Dr. Cordelia Andreßen.

Rechts: Der stellvertretende Vorsitzende des ISH-Stiftungsrates, Udo Bottländer.

Foto links: Mitglieder des Stiftungsrates bei der Präsentation des von der ISH geförderten Projektes „Der Forschungs-express“ am 31. Mai 2010 an der Theodor-Heuss-Grundschule in Kiel.

Mit dem Wechsel der Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages im Herbst 2009 haben auch einige Mitglieder des ISH-Stiftungsrates gewechselt. Da alle Fraktionen des Landtages im Stiftungsrat vertreten sind und mit DIE LINKE eine neue Fraktion in den Landtag eingezogen ist, hat sich der Stiftungsrat um ein Mitglied auf 16 vergrößert. Die Landesregierung hat als neue Vorsitzende Frau Dr. Cordelia Andreßen, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, benannt. Im Frühjahr 2010 ist der Personalvorstand von E.ON Hanse Udo Bottländer für den ausgeschiedenen Dr. Guido Knott als stellvertretender Vorsitzender nachgerückt.

50. KOOPERATIONSPROJEKT IM HWT-PROGRAMM

OKTOBER

Seit 2004 gibt es das Förderprogramm Hochschule - Wirtschaft - Transfer (HWT), mit dem Kooperationsprojekte von Wissenschaftlern mit Unternehmen in Schleswig-Holstein unterstützt werden. Im Jahr 2009 konnte das 50. Projekt gefördert werden. Antragsteller ist Prof. Dr. Anand Srivastava von der Uni Kiel, der mit einer Softwarefirma aus Kiel bis 2011 effiziente Algorithmen für die Lehrgangsplanung von Fluggesellschaften entwickeln möchte.



Mehr lesen: www.i-sh.de/hwt

5. NOVEMBER

NEUN PREISTRÄGER BEI ENERGIEOLYMPIADE 2009

160.000 Euro Preisgelder in Form symbolischer Schecks für neun Preisträger der EnergieOlympiade 2009. Links im Bild: Die Vertreterinnen und Vertreter der erfolgreichen Kommunen mit den Veranstaltern und Umweltministerin Dr. Juliane Rumpf (Mitte) bei der feierlichen Preisverleihung im November in Kiel.

Mehr Informationen: www.energieolympiade.de

Im Jahr 2009 fand die dritte Runde der EnergieOlympiade statt. Der Wettbewerb um beste Energiespar-Projekte in Schleswig-Holsteins Kommunen wurde von der ISH initiiert und wird mit Partnern durchgeführt. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Peter Harry Carstensen übernommen. Mit cleveren Projekten für mehr Energieeffizienz haben die Städte Elmshorn, Norderstedt und Schleswig sowie der Dänische Schulverein mit Sitz in Flensburg jeweils 10.000 Euro Preisgeld gewonnen. Sonderpreise von jeweils 5.000 Euro gehen an die Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop (Kreis Pinneberg) und das Amt Wilstermarsch (Kreis Steinburg). Den Sieg in der neuen Disziplin „100 % Erneuerbare Energien-Kommune“ teilen sich die Gemeinden Krummesse (Kreis Herzogtum Lauenburg) und St. Michaelisdonn (Kreis Dithmarschen). Neben dem Preisgeld von jeweils 10.000 Euro erhalten beide Kommunen zusätzlich 30.000 Euro „Starthilfe“ zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Eine Förderung von 30.000 Euro erhält auch die Stadt Flensburg als neunter Preisträger.

Die EnergieOlympiade geht 2010 mit der zusätzlichen Preiskategorie „Gebäude-Benchmarking“ weiter.



18. NOVEMBER

7. PARLAMENTARISCHER ABEND DER ISH

Gastredner Prof. Dr. Eicke Weber mit einem Brocken so genannten „dirty silicon“.
©M. Mueller_Weber



Prof. Dr. Eicke Weber aus Freiburg (z. v. l.) mit Wissenschaftsstaatssekretärin Dr. Cordelia Andreßen und den Gastgebern Stefan Brumm (li; ISH-Vorstand), Dr. Guido Knott (z. v. re.; Stv. Stiftungsratsvorsitzender), Prof. Dr. Hans-Jürgen Block (re; ISH-Vorstand)

Die Sonne ist die Stromquelle der Zukunft. Davon ist Professor Eicke Weber fest überzeugt. Der international renommierte Physiker und Materialforscher leitet das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg, Europas größtes Solarforschungsinstitut. Im November 2009 war Weber zu Gast beim traditionellen Parlamentarischen Abend der ISH in Kiel. Rund 120 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden waren der Einladung gefolgt. Titel des Vortrags von Professor Weber: "Solarenergie als Wirtschaftsmotor für eine nachhaltige Energieversorgung".

Interview mit Professor Weber: www.i-sh.org/onsid

ENERGIE-WORKSHOP NR. 1 „SMART-METERING“

Unter dem Dach der ISH-Initiative „e-ko - Energie in Kommunen“ wurde im Jahr 2009 eine neue Veranstaltungsreihe „Energie-Workshops“ gestartet, in der in loser Folge aktuelle Energiethemen, die besonders für Kommunen interessant sein dürften, behandelt werden. Den Auftakt machte im Dezember ein Workshop zu Energiesparmöglichkeiten durch intelligente Stromzähler, so genanntes „Smart Metering“.

3. DEZEMBER



23. MÄRZ 2010

STARTSCHUSS FÜR NEUES WINDENERGIE-INSTUT AN FH FLENSBURG

Namhafte Vertreter aus der Windenergiebranche haben den Startschuss für ein neues Institut für Windenergie an der Fachhochschule Flensburg gegeben. In Anwesenheit des Chefs der Staatskanzlei Dr. Arne Wulff unterzeichneten sie einen Vertrag, der ein gemeinsames finanzielles Engagement von 750 T€ für eine neue Stiftungsprofessur für Windenergietechnik vorsieht. Zusammen mit einer weiteren Stiftungsprofessur, die die ISH mit ebenfalls 750 T€ finanziert, stehen damit 1,5 Millionen Euro zur Stärkung dieses profilgebenden Forschungs- und Lehrgebiets an der Hochschule zur Verfügung.



Stifter und Förderer bei der Vertragsunterzeichnung in der Walzenmühle in Flensburg (l.n.r.v.: FH-Präsident Prof. Dr. Herbert Zickfeld, Chef der Staatskanzlei Dr. Arne Wulff, ISH-Vorstände Prof. Dr. Hans-Jürgen Block und Stefan Brumm, Peter Golinski für den AGV Nord, v.l.n.r.h.: IB-Vorstand Dr. Klaus Rave und die Vertreter der Wirtschaftspartner Ulla Meixner, Volker Köhne, Andreas Eichler, Torsten Levsen, Peter Quell)

III. NEUE FÖRDERPROJEKTE IM JAHR 2009

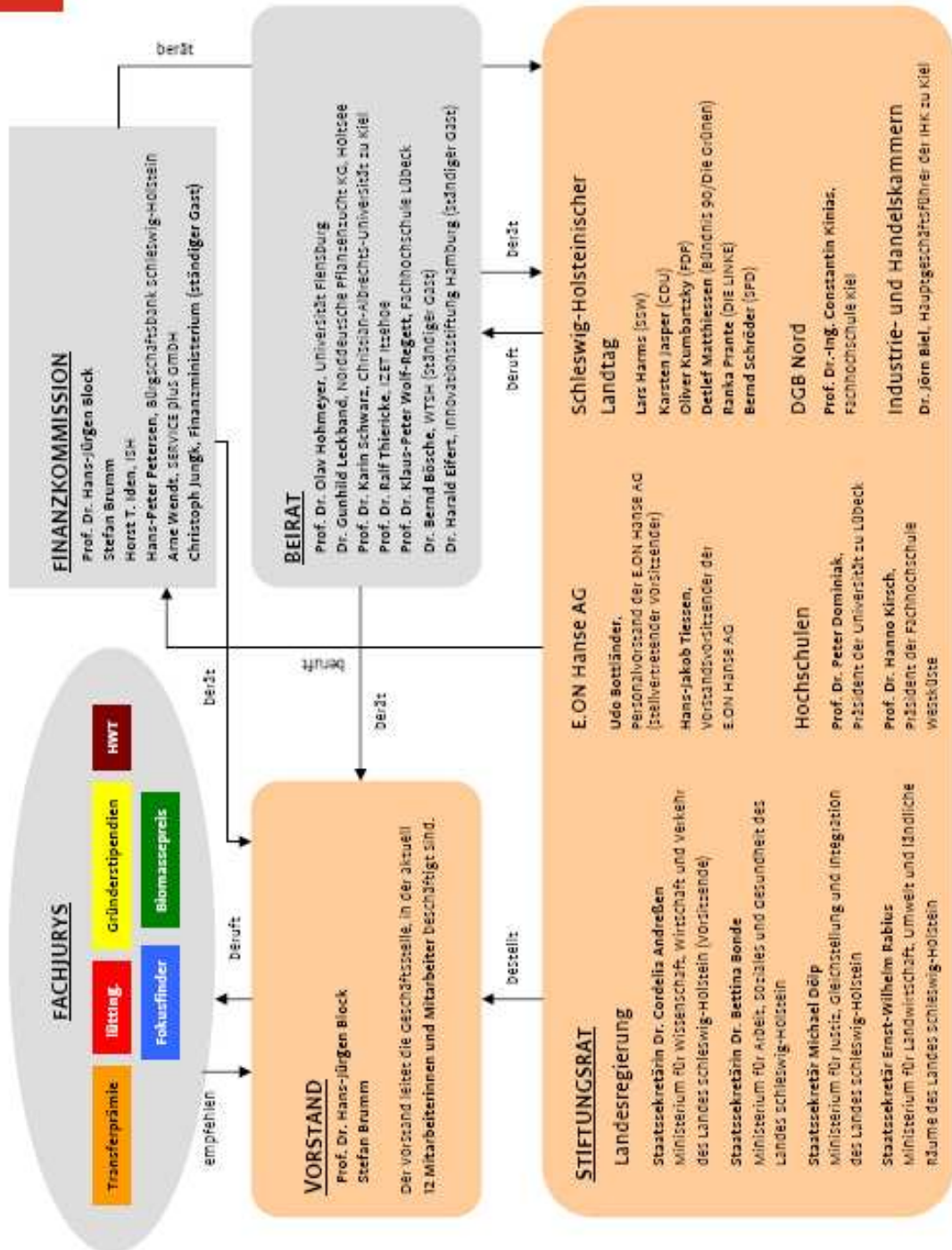
Lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Antragsteller/ ggf. Kooperationspartner	Förderung in T€
1	EnergieOlympiade 2009, Preisgelder	ISH	160
2	Entwicklung eines aufschäumbaren Knochenersatzes	Prof. Dr. Hartwig Steckel, Uni Kiel Stryker Trauma GmbH, Schönkirchen	130
3	Wirkprinzipien für miniaturisierte Aktuatoren in der Medizintechnik	Prof. Dr. Stephan Klein, FH Lübeck Olympus Winter&Ibe GmbH, Hamburg	114
4	Entwicklung eines hygienischen Selbstschutzes für Ultrafiltrationsfilter	PramoriPuls GbR, Siek	112
5	Frequenzumrichter mit Siliziumkarbid-Halbleitern für Kleinwindenergieanlagen	Prof. Dr. Friedrich Blöddow, FH Flensburg FeCon gmbH, Flensburg	112
6	Improves Testing for Interlocking Safety	Prof. Dr. Norbert Luttenberger Funkwerk Information Technologies GmbH, Kiel	88
7	Entwurf effizienter Algorithmen für die Lehrgangplanung bei Fluggesellschaften	Prof. Dr. Anand Srivastav MINT MEDIA INTERACTIVE Software GmbH, Kiel	72
8	Next Generation Network: Quality of Service Triple Play Services	Prof. Dr. Tadeus Uhl, FH Flensburg Nextragen GmbH, Flensburg	68
9	"lütting.-Schüler-Technik-Akademie "MoMo - Mobiles Monitoring"	Prof. Dr. Michael Herzog, Uni Lübeck	38
10	"lütting.-Schüler-Technik-Akademie "Roboter-SH(ow)"	Prof. Dr. Gerhard Waller, FH Kiel	30
11	Förderung der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade in Lübeck	Prof. Dr. Jürgen Prestin, Uni Lübeck	30
12	Messung von nanostrukturierten Trägersystemen	Uni Kiel, Agrarfakultät	29
13	Blower Door-Messungen	Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V., Kiel	24
14	ISH-Gründerstipendium "online-Mediathek"	Kiecksee/Köcher	23
15	ISH-Gründerstipendium "regiomotor"	Bork/Müller-Teut	23
16	Vorbereitung des Kompetenznetzwerkes FoCus	Prof. Dr. Karin Schwarz, Uni Kiel	17
17	"lütting.-Schüler-Technik-Akademie "Modularer Roboter"	Studienrat Ulf Kiesbye, Gymnasium Glinde	12
18	"lütting.-Schüler-Technik-Akademie "Sohlgleite"	Oberstudienrätin Ilka Hoffmann, Sophie-Scholl-Gymnasium, Itzehoe	9
19	Ringvorlesung des Studiengangs Energie- und Umweltmanagement in Flensburg	Uni Flensburg	5
Erläuterungen:			
xx	Projekt aus dem Förderprogramm HWT		
xx	Projekt aus dem Förderprogramm "lütting." (Förderung 50% ISH/50% NORDMETALL)		
xx	Projekt aus dem Förderprogramm "ISH-Gründerstipendien"		



Hinweis auf Bericht in der ISH-Publikation "onside"



IV. ORGANE UND GREMIEN DER ISH



Stand: 1. Mai 2010

Organ

V. EXTERNE FACHKOMPETENZ

Name	Einrichtung	Engagement in					
		HWT	lüttling-	Gründerstipendien	Biomassepreis	Fokusfinder	Transferprämie
Dr. Kathrin Adlkofer	NORGENTA GMBH, Hamburg						
Prof. Dr. Udo Beer	Fachhochschule Kiel						
Prof. Dr. Martin Braatz	Fachhochschule Kiel						
Finn Brandt	Regionales Berufsbildungszentrum Meldorf						
Dr. Dietrich Clemens	Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH						
Prof. Dr. Reinhard Demuth	ehem. Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Uni Kiel (IPN)						
Dr. Klaus Drescher	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein						
Dipl.-Ing. Gerhard Erb	NORDMETALL-Stiftung						
Prof. Dr. Helmut Erdmann	Fachhochschule Flensburg						
Prof. Dr. Franz Faupel	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel						
Peter Golinski	NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e. V.						
Prof. Dr. Rolf-Rainer Grigat	Technische Universität Hamburg-Harburg						
Prof. Dr. Gerd Hagedorn	Fachhochschule Flensburg						
Dr. Ulrich Hausner	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein mbH (WTSH)						
Prof. Dr. Urban Hellmuth	Fachhochschule Kiel						
Dr. Birger Hendriks	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr S.-H.						
Prof. Dr. Michael Herczeg	Universität zu Lübeck, Institut für Multimediale und Interaktive Systeme						
Anke Hoffmann	Projektträger Forschungszentrum Jülich GmbH						
Dr. Martin Kruse	IHK zu Kiel						
Gerd Lang-Lendorff	Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V., Kiel						
Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel						
Prof. Dr. Dirk Ludewig	Fachhochschule Flensburg						
Prof. Dr. Thomas Martinetz	Universität zu Lübeck						
Dr. Volker Meyer-Guckel	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft						
Prof. Dr. Reiner Nawrath	Fachhochschule Westküste						
Dr. Horst Neumann	ehem. Professor Dr. Werner Petersen-Stiftung						
Dr. Michaela Oesser	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein mbH (WTSH)						
Prof. Dr. Heinrich Ostholt	ehem. Fachhochschule Bielefeld						
Dr. Frank Paul	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel						
Prof. Erhard Pfeil	PVA Schleswig-Holstein GmbH, Kiel						
Prof. Dr. Siegfried Pöpl	Universität zu Lübeck						
Thomas Pralow	Philips Medical Systems, Hamburg						
Dr. Gabriele Romig	Ministerium für Bildung und Frauen S.-H.						
Dr. Bernd Roß	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr S.-H.						
Dipl.-Ing. Jörg Rudat	E.ON Hanse AG, Quickborn						
Dr. Gustav Sauer	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr S.-H.						
Dr. Ingmar Schmidt	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel						
Prof. Dr. Günter von Sengbusch	ehem. GKSS Forschungszentrum Geesthacht						
Prof. Dr. Gerd Stange	Fachhochschule Kiel, Institut für Angewandte Informatik						
Gert Starke	ehem. Landesverband Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Unterricht						
Norbert Stock	Vereinigung der Unternehmensverbände Hamburg und SH e. V.						
Dipl.-Ing. Wilken Stöver	Dozent Erneuerbare Energien						
Prof. Dr. Friedhelm Taube	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel						
Dr. Frank Vietze	Basler AG, Ahrensburg						
Prof. Dr. Achim Walter	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel						
Wolfgang Werner	VISHAY Components BEYSCHLAG GmbH, Heide						
Hans Wörmcke	m.u.t. IR Technologie GmbH, Wedel						

ANHANG

THEMEN UND LINKS VON A BIS Z

Der Bericht hat Sie neugierig gemacht auf mehr? Sie haben ein Thema nicht gefunden, von dem Sie wissen, dass die ISH es bearbeitet bzw. unterstützt? Dann klicken Sie doch im Internet nach. Nachfolgend eine Liste mit Stichworten und den dazu gehörigen Webadressen:

STICHWORT	WEBADRESSE
Aquakultur	www.gma-buesum.de
Bildverarbeitung	www.initiative-bildverarbeitung.de
Bioenergieregion	www.bioenergie-regionen.de www.aktivregion-nf-nord.de www.st-michaelisdonn.de/Wirtschaft & Energie
Biomassepreis	www.biomassenutzung-sh.de
EISS (Entrepreneurs' Innovation Summer School)	www.eiss.uni-kiel.de
e-ko (Initiative Energieeffizienz in Kommunen)	www.e-ko.de
100% Erneuerbare Energien-Kommune	www.energieolympiade.de
EU-Projekt „build with Care“	www.buildwithcare.eu
Existenzgründung	www.i-sh.org/gruenderstipendien
Fokusfinder	www.fokusfinder.de
Forschungsexpress	www.forschungsexpress.de
Energieeffizienz	www.e-ko.de
Energieolympiade	www.energieolympiade.de
Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V.	www.forschungsforum-sh.de
Gebäude-Benchmarking	www.energieolympiade.de
GMA	www.gma-buesum.de
Gründerstipendien	www.i-sh.org/gruenderstipendien
HWT	www.i-sh.org/hwt
Jugend forscht	www.jugend-forscht-sh.de
lötting.	www.loetting.de
Milchforschung	www.i-sh.org/milch
Norddeutsche Initiative Nanomaterialien (NINa)	www.i-sh.org/nina
Onside (s. auch folgende Seite mit Themenübersicht)	www.i-sh.org/onside
Passivhäuser	www.buildwithcare.eu
Transferprämie	www.transferpraemie.de



NSIDE: ALLE AUSGABEN AUS 2009 AUF EINEN BLICK
